



In der Spülküche: Sabine Stallbaum (AWO), Daniela Kroll (Einschlingen), Christiane Carstensen (Internationaler Bund) sowie Deutschlehrerin Olga Plinov und Harald Olschewski (Einschlingen) sind mit den Projektergebnissen sehr zufrieden. FOTO: SILKE KRÖGER

# Deutschunterricht im Betrieb

Praxisphase des Modellprojekts „Kommunikation am Arbeitsplatz“ abgeschlossen

VON SILKE KRÖGER

■ Brackwede. Nein, dies war nicht schon wieder einer dieser Deutschkurse, in denen Migranten im Seminarraum Vokabeln und Grammatik pauken: Beim nordrhein-westfälischen Modellprojekt „komma NRW – Kommunikation am Arbeitsplatz“ lernten die Teilnehmer dort, wo sie ihre Sprachkenntnisse direkt benötigen: an ihrem eigenen Arbeitsplatz.

„Jeder Betrieb ist anders, er hat eine eigene Sprache, eigene Begrifflichkeiten“, sagt Daniela Kroll von der Bildungsstätte Einschlingen, wo ein Kurs mit vier Teilnehmerinnen – Reinigungs- und Servicekräften – lief. Eine Mitarbeiterin wechselte vom Reinigungs- in den Service-Bereich und hat damit auch häufig Kundenkontakt – Deutschkenntnisse sind dafür unabdingbar. Olga Plinov, eine von sieben Projektlehrerinnen für Deutsch als Fremdsprache, legte mit der Mitarbeiterin fest, welche Ziele sie im Deutschen erreichen wollte, dann ging's auch schon los. „Danach ging es mit der Motivation nach oben

– auch bei den anderen Putzkräften. Sie alle sind auch entspannter geworden, mutiger und selbstbewusster – das ist schön zu beobachten“, meint Harald Olschewski, hauswirtschaftlicher Leiter im Einschlingen. „Und es wird viel mehr gelacht.“

Fünf weitere Kurse liefen beim Immobilienservicebetrieb (20 Teilnehmer), drei mit sechs Teilnehmern in Bethel und vier weitere mit insgesamt 20 Teilnehmern in der Uni-Mensa. Dort habe sich der Arbeitsplatz des Küchenpersonals stark verändert, berichtet Christiane Carstensen vom Internationalen Bund (IB) Bielefeld, Bereich Beruf und Sprache. Der IB

gehört wie der Kreisverband Bielefeld der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Volkshochschule Duisburg und das Bildungswerk für Friedensarbeit in Bonn zu den vier Partnern des Modellprojekts, das jetzt von der Praxis- in die Dokumentationsphase tritt.

Statt in der Großküche arbeiten Mensa-Beschäftigte nun an verschiedenen Ess-Stationen, für Wokgerichte etwa oder Salate, berichtet Carstensen. Und müssen damit auch auf die unterschiedlichsten Gäste, ihre Bestellungen, Nachfragen und Reklamationen reagieren können. „Es ist ja oft so, dass sich die Arbeitsanforderungen ändern. Und wenn einem die

Sprachkenntnisse fehlen – was macht man dann?“ Die Lehrkräfte seien während der Arbeit dabei gewesen, so konnte umgehend reagiert, gezielt nachgefragt, Wesentliches wiederholt werden, erzählt Plinov.

„Unser Projekt ist klein und flexibel wie ein Jetski“, meint Carstensen. Jetzt stehe das Konzept, die Lehrkräfte seien da, Bedarf gebe es auch – „aber es geht nicht weiter“, bedauert Sabine Stallbaum, beim AWO-Kreisverband zuständig für Integration durch Qualifizierung. „Das war bitter für die Betriebe.“ Und für die Projektteilnehmer, die mit den Ergebnissen sehr zufrieden gewesen seien, ergänzt Carstensen.

Auch wenn das Modellprojekt ausgelaufen ist – für Betriebe, die sich für praxisnahen Deutschunterricht interessieren, bieten IB und AWO frei finanzierte Kurse an – für die unterschiedlichsten Bereiche: Derzeit laufen bei der AWO etwa „Deutsch für Mediziner“ und „Deutsch für Bauarbeiter“. Mehr Infos gibt es bei Sabine Stallbaum, AWO-Kreisverband Bielefeld, Tel. (05 21) 32 92 88 15; Christiane Carstensen, IB Bielefeld, Tel. (05 21) 2 60 72 50.

## Wissenschaftliche Begleitung

■ Mit dem Teilprojekt „Arbeitsplatz als Sprachlernort“ wird das Modellprojekt „komma NRW“ vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), wissenschaftlich begleitet. Dabei wurden Lernende, die firmeninterne

Deutsch-als-Zweitsprache-Kurse besuchen, Verantwortliche in den entsprechenden Betrieben sowie Lehrende und Planende bei den Bildungsanbietern, die an Angeboten des Projekts „komma NRW“ beteiligt sind, befragt.

➤ [www.komma-nrw.de](http://www.komma-nrw.de)